

Private Krankenversicherung und Migräne

Beitrag von „grüffelo“ vom 26. Januar 2025 18:18

Zitat von Conn

Migräne ist nicht gleich Migräne. Es gibt Leute, die haben 4 Attacken im Jahr oder eine im Monat. Das ist ein kalkulierbares Risiko.

Aber 10 - 15 Attacken (oder Tage?) im Monat ist bereits eine schwerwiegende Migräneverlaufsform. Der Arzt muss sicherstellen, dass du wahrscheinlich die normale Dienstaltersgrenze erreichtst, das könnte bei einer derart hohen Zahl von Migränetagen im Monat eventuell problematisch werden - wenn der Arzt weiß, was Migräne ist.

Wer hat denn die Diagnose gestellt? Hast du eine Neurologin, die dich behandelt? An wie vielen Tagen im Monat nimmst du Medikamente?

Eine Prophylaxe ist lt. meiner Neurologin ab 4 Attacken im Monat angebracht.

Wie bereitest du deinen Unterricht vor, wenn du an 10 bis 15 Nachmittagen und Wochenendtagen Migräne hast?

Das stimmt, Migräne ist nicht Migräne. Sie kann zBsp auch weniger werden.

Ich hatte jahrelang einen Neurologen, der mich mit einem Triptan versorgt hat-nicht mehr, nicht weniger. Inzwischen habe ich eine Neurologin, mit der ich nun in eine richtige Behandlung gehen kann.

Zur Vorbereitung: ich sitze dann eben oft abends, wenn die Attacke soweit vorbei ist. Ich versuche, so viel wie möglich an eine, Tag vorzubereiten. Aber manchmal muss ich tatsächlich improvisieren in der Schule.